

# Der Bote vom Berg

Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“

Ausgabe 1/2011



Advent - Weihnachten -  
Jahreswechsel



## Liebe Leser und Leserinnen,

.... Trüb, nass und kalt ist es geworden in den letzten Tagen und es sieht so aus, als würde es jetzt wirklich Winter werden. In diesem Jahr geht es mir irgendwie viel zu schnell. War denn schon Herbst? Na ja, vielleicht im Sommer. Die Jahreszeiten lassen sich ohnehin nicht mehr so scharf voneinander trennen, wie das früher mal war! (O, das klingt jetzt aber alt!)

Tatsache ist, Sie halten den „Boten“ zum Advent, zu Weihnachten und zum Jahreswechsel in den Händen. Das Jahr neigt sich wirklich dem Ende zu. Das Kirchenjahr ist übrigens schon vorbei, wenn Sie in dem „Boten“ blättern. Mit dem 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Darum brennt hier schon mal ein Kerzlein.

Vielleicht zünden Sie sich ja zu Hause auch eine Kerze an, nehmen sich eine Tasse Tee oder Kaffee und fangen an zu lesen, diesmal vor allem von Menschen, solchen, die wir verabschieden mussten, wie den langjährigen Küster Geßner aus Hain-Gründau (Seite 26), von anderen, die „neu“ sind: in der Kirche, wie die Prälatin (Seite 18) oder in der Gemeinde, wie Pfarrerin Czysewski mit ihrem Predigtauftrag (Seite 19); von Menschen, die etwas gemacht ha-



ben, wofür wir dankbar sind, wie die Mitarbeitenden im Bastelkreis der Gemeinde, die am 1. Advent zum 30. Mal einen Basar ausrichten (Seite 7) oder die, die gesammelt und die, die gespendet haben (Seite 21) und natürlich auch von Menschen, die wir suchen, weil wir Hilfe und Unterstützung oder MitstreiterInnen brauchen, bei den Ferienspielen, der Hausaufgabenhilfe oder der Betreuung älterer Menschen (Seite 20).

Und auf den letzten Seiten natürlich auch von Kindern und Jugendlichen, bei denen immer was los ist (Seiten 21-25).

Und schließlich von Menschen wie Ihnen, die wir hoffen, bei der einen oder anderen Veranstaltung, von der Adventsandacht bis zum Konzert und vom Frauenkreis bis zum Kirchenchor, zu sehen. (Gemeindekalender, Seiten 4-12) Sicher sieht man sich auch in dem einen oder anderen Gottesdienst. Die finden Sie auf den Innenseiten und, wenn Sie die heraustrennen, dann haben Sie je ein Gottesdienst-Kalenderblatt für Dezember und Januar/Februar.

Bis dahin wünsche ich Ihnen und Euch viele gute Erfahrungen auf dem Weg nach Weihnachten.

Ihre/Eure Edda Deuer



## Mehr als Kerzen, Tee und Stille

Was ist Weihnachtsstimmung? Muss es im Advent ruhig und besinnlich sein? Diese Fragen bewegen mich.

Ich erlebe es immer wieder: Leicht gehetzte Menschen sagen unglücklich: „Ich bin noch nicht in Weihnachtsstimmung“. Sie meinen, sie müssten in einer bestimmten

Stimmung sein. Aber sie ist ihnen fern.

Woran liegt das? Der Grund – meine ich – liegt tief. Viele unserer Großeltern lebten im Rhythmus des landwirtschaftlichen Jahres. Im Dezember fiel der erste Schnee. Man arbeitete weniger, saß abends bei Kerzenschein zusammen und erzählte. Das war ruhig, friedlich und besinnlich. So war „Weihnachtsstimmung“.

Den meisten Leuten heute geht es wie meinen Eltern und mir. Für uns war der Dezember immer eine anstrengende Zeit: Das war so in der Schule, im Zivildienst und im Studium. Im Pfarramt geht es jetzt sowieso rund. Anderen geht es ähnlich: Auch für Verkäuferinnen und Verwaltungsangestellte ist der Dezember unruhig. Wir werden das Rad der Zeit nicht zurückdrehen können. Wollen wir's überhaupt? Ist es nicht schlauer, sich vom schlechten Gewissen frei zu machen, man müsste im Advent in einer ganz bestimmten Stimmung sein?

Man müsste „eigentlich“ beieinander sitzen, Plätzchen essen und Tee trinken? Wohl dem, der sich dafür die Zeit nimmt. Es ist sehr schön. Aber es ist nicht unchristlich, im Advent zu bilanzieren, zu lernen oder Weihnachtsgeschenke zu verkaufen.

Ich will dafür werben, nicht nach einer nebulösen „Weihnachtsstimmung“ zu suchen, sondern nach Jesus Christus, dem Kind in der Krippe. Die Gottesdienste in unseren Kirchen, die Andachten im Advent, die Proben für die Krippenspiele und viele Gelegenheiten mehr bieten sich dafür an. Hier kommen unsere Gedanken in Kontakt



mit dem Kind im Stall von Bethlehem. Wir erschrecken über Armut und Ausgrenzung. Wir hoffen auf Frieden in der Welt, wenn Gott in der Höhe geehrt wird.

Wahrscheinlich entdecken wir dann viele Stimmungen. Christlicher Glaube ist vielfältig. Er mag auch ruhig und besinnlich sein. Manchmal ist er das Gegenteil davon: Beunruhigend und aufregend, geradezu modern. Das Weihnachtsfest kann auch solche Stimmungen vertragen. Wenn wir darauf achten, dass unser Leben – gerade in dieser Zeit – mit Gott etwas zu tun hat, dann werden sich die passenden Stimmungen von selber finden.

Fortsetzung nächste Seite



## „Adventssingen“

**Konzert** zum Mitsingen  
am 19. Dezember um 17.00 in der Bergkirche



Was wäre der Advent ohne Adventslieder?

In jedem Jahr neu freue ich mich auf die Gottesdienste und Adventsandenken

in diesen Vorweihnachtswochen, nicht zuletzt wegen der Lieder.

Der **Gesangverein Concordia Niedergründau** wird in diesem Jahr nicht nur ein Adventskonzert in der Bergkirche anbieten, sondern zugleich auch zum Adventssingen einladen.

Lust zum Mitsingen? Dann kommen Sie doch am 4. Advent in die Bergkirche.

Wir beginnen um 17.00 Uhr – der Eintritt ist frei

## Musikalische Andacht mit dem Chor Eintracht Mittel-Gründau

Am 12. Dezember hat die Kirchengemeinde den Chor und den dazugehörigen Kinderchor zu Gast. Vortragsstücke und Lieder zum Mitsingen, sowie Texte und Gebete wollen auf Advent und Weihnachten einstimmen. Im Anschluss ist noch Gelegen-

heit zur Begegnung bei Punsch und Tee, der zugunsten der Kirchengemeinde ausgeschenkt wird.  
Herzliche Einladung!

**12. Dezember, um 17.00 Uhr  
in der Kapelle Mittel-Gründau**

## Einladung zum Hausabendmahl



In den nächsten Wochen feiern wir in unserer Gemeinde in verschiedenen

Gottesdiensten miteinander das Heilige Abendmahl. So lassen uns stärken für die Zeit, die vor uns liegt.

Sollten Sie aus gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht in der Lage sein, einen dieser Gottesdienste zu besuchen, bieten wir auch Abendmahlsfeiern zu Hause an.

Bitte rufen Sie mich für Sie zuständigen Pfarramt an. (Telefonnummern auf Seite 12). Wir vereinbaren dann gerne einen Termin mit Ihnen.



Fortsetzung von Seite 3

Schließlich warten wir im Advent auf den Herrn, der zum Heil der Welt kommt. Wir freuen uns an Weihnachten über das Kind in der Krippe und können durch einen Besuch im Got-

tesdienst unsere Freude ausdrücken. Die Adventssonntage, der Heilige Abend, auch der erste und der zweite Feiertag sind dazu gute Gelegenheiten. Herzliche Einladung!

*Ihr Matthias Franz, Pfarrer*

## Weihnachten ansingen und angucken

Adventsandachten zu Bildern aus drei Advents- und Weihnachtsliedern



Sich miteinander auf den Weg nach Weihnachten machen. Einmal die Woche für eine gute

halbe Stunde unterbrechen, um miteinander zu singen, still zu werden, auf Gottes Wort zu hören und zu beten und sich so einstimmen zu lassen

auf Weihnachten....

... in diesem Jahr wollen wir es anhand von drei Bildmotiven aus drei Advents- und Weihnachtsliedern tun.

Wie gewohnt, laden wir im Advent an den Mittwochabenden,

**am 1., 8. und 15. Dezember  
jeweils um 19.00 Uhr**

zu den Adventsandachten in die Bergkirche ein.

## Adventskalender



Advent - Vorbereiten auf Weihnachten. Auf dem Weg nach Weihnachten jeden Tag ein neues Türchen öffnen, dazu lädt der

**„virtuelle“ Adventskalender**

**auf unserer Homepage:**

**[www.kirche-aufdemberg.de](http://www.kirche-aufdemberg.de) ein.**

Wie in den letzten Jahren finden Sie dort jeden Tag neu einen besinnli-

chen oder heiteren Gedanken zum Advent, eine Geschichte oder ein Rezept, ein Lied oder ein Gedicht, etwas zum Ausmalen oder eine Bastelvorlage. In jedem Fall aber etwas, was Sie jeden Tag ein bisschen mehr einstimmen möchte auf Weihnachten.

In diesem Jahr können Sie den Inhalt mitgestalten. Schicken Sie mir Ihr Lieblingsgedicht oder -rezept, eine Geschichte, die Sie mögen oder... (einfach in den Briefkasten, per Fax oder Post oder als E-Mail).

Da der 1. Advent in diesem Jahr auf den 28. November fällt, wird es mit der 28 losgehen, dann kommt die 29 und die 30 und schließlich die 1, aber das kennen Sie ja schon.

Neugierig geworden, klicken Sie uns an. Wir freuen uns drauf.

*Ihre Edda Deuer*



## Neu: Musik der Ratzmann-Orgel auf CD –

„Reise durch Europas Romantik“

2008 konnte nach fast zwei Jahren Renovierung die Ratzmann-Orgel in der Bergkirche Niedergründau wieder eingeweiht werden. Seitdem realisiert die Kirchengemeinde „Auf dem Berg“ über den Kulturausschuss der Bergkirche Niedergründau regelmäßig Orgelkonzerte mit renommierten Organisten. Und das sehr erfolgreich. Meist können bis zu 100 Besucher bei den Orgelkonzerten begrüßt werden. Das ist unter Veranstaltern von Orgelkonzerten ganz enorm. Das spornt natürlich an weiterzumachen, mit Konzerten und auch anderen Aktivitäten, die die Orgel betreffen.

Nach einem wunderschönen Konzert mit Klaus Uwe Ludwig aus Wiesbaden im November 2009 hatten die Verantwortlichen beschlossen, eine CD mit Orgelmusik mit Klaus Uwe Ludwig aufzunehmen. Das Programm des Konzertes aus 2009

„Reise durch Europas Romantik“ hat Klaus Uwe Ludwig um einige Titel ergänzt und am ersten Wochenende im Juli 2010 in der Bergkirche Niedergründau aufgenommen. Nun liegt die fertige CD vor.

Auf der CD finden sich Werke von Johannes Brahms, Niels Wilhelm Gade, Alexandre Guilmant, Albert Alain, Edvard Grieg, Charles Villiers Stanford, Marco Enrico Bossi, Zoltán Gárdonyi, Franz Schmidt und Sigfrid Karg-Elert.



Die CD kostet 15.- € (bis zum Jahresende 12.50 € Vorzugspreis) und wird über Jutta Fuhrich - Telefon 06058-8668, bei Konzerten in der Bergkirche Niedergründau und über die Website [www.bergkirche-niedergruendau.de](http://www.bergkirche-niedergruendau.de) verkauft.

Auf der Homepage finden Sie auch weitere Informationen.

## Jubiläums-Basar für Belén

am 1. Advent, 28. November - Bergkirche und Bürgerhaus Niedergründau

Wie in jedem Jahr - auch diesmal an dieser Stelle -

Eine herzliche Einladung  
zum **30. Jubiläums** - Basar  
am **1. Advent**

in der Bergkirche, bzw. im Dorfge-  
meinschaftshaus Niedergründau.



Zum Festgottes-  
dienst dürfen wir  
Pfarrer Enno  
Haaks begrüßen,  
der über viele  
Jahre das Erzie-  
hungs- und Schul-  
zentrum in Santi-  
ago de Chile ge-  
leitet hat und der

seit September letzten Jahres als  
neuer Generalsekretär des Gustav-  
Adolf-Werks in Leipzig wirkt. Wir  
freuen uns auf seine Predigt, die uns  
sicher lebendige Bilder der Belénes  
nahebringen wird.

### Dazu aus einem Brief vom Sommer:

*Was uns weiterhin beschäftigt, ist  
der Neubau von zwei Klassenräu-  
men. Die Planung steht schon lange,  
allerdings hat uns das Erdbeben ei-  
nen gehörigen Strich durch die Rech-  
nung gemacht.*

*Zwar gab es in der Schule - Gott sei  
Dank! - fast keine Schäden, die Bau-  
kosten sind aber nach dem Beben im*

*ganzen Land extrem gestiegen. Bau-  
stoffe sind wegen Schäden in den  
Fabriken und wegen der hohen Bau-  
tätigkeit in den Erdbebengebieten  
teurer geworden. Fensterglas war  
teilweise kaum zu bekommen.*

*Trotzdem  
werden wir  
den Bau in  
diesem  
Jahr noch  
beginnen  
(müssen),  
weil wir  
die Räume dringend brauchen.*



***Deshalb bitten wir noch einmal um  
Spenden für das Projekt  
„zusätzliche Klassenräume“ und  
hoffen, dass wir dann im nächsten  
Brief aus Belén das Ergebnis mit  
Bildern präsentieren können.***

Seit 30 Jahren basteln und werkeln  
Menschen in unserer Gemeinde Jahr  
für Jahr und verkaufen ihre Kunst-  
werke beim alljährlichen Basar am 1.  
Advent. Der Erlös kommt ausschließ-  
lich den Belénes zugute!

Helfen Sie uns helfen und besuchen  
Sie den Adventsbasar am

**1. Advent, 28. November 2009**

**14.00 Uhr Gottesdienst**

in der **Bergkirche**

**15.00 Uhr Basar** und Kaffeetafel im  
**Bürgerhaus Niedergründau.**

# „ES IST GENUG FÜR ALLE DA“

52. Aktion von

**Brot**  
für die Welt

Können Sie sich erinnern, was Sie am 21. August 2010 gemacht haben? Ich jedenfalls müsste nachschauen.

Der 21. August war der

„Overshoot-Day“! Noch nicht gehört? Ich

auch nicht, jedenfalls nicht, ehe ich bei „Brot

für die Welt“ diesen Artikel gelesen hatte.

Jenen Artikel, der darauf hinweist, dass es in

jedem Jahr einen Tag gibt, an dem die

Menschheit für das jeweilige Jahr rechne-

risch verbraucht hat, was ihr an Lebensmitteln aller Art (Nahrung, Wasser, Rohstoffe, Belastungsfähigkeit der Biosphäre, Energieträgern) zur Verfügung steht. Und je nach Verbrauch verschiebt sich der Tag in jedem Jahr.

Also 2010 war das der 21. August und alles, was seither und in diesem Jahr noch gegessen und verdaut, entsorgt und verbraucht wird, geht zu Lasten künftiger Generationen, zu Lasten der Lebensfähigkeit des Ökosystems Erde. Wir leben jetzt also auf Pump!

Die Berechnung der regulären Jahresvorräte der Menschheit beruht auf den besten seriösen Zahlen, die

zu haben sind. Und nach dieser Berechnung war mit dem 21. August 2010, plus/minus, der Brotkorb 2010 zukunftsgerichtet leer.

Es folgen etwa 130 Tage auf

Pump. Wenige brocken das den Vielen ein, den heute Lebenden und den kommenden Generationen dieses Jahrhunderts. Wir müssten also im Grunde

130 Tage fasten, dreimal so lange wie Jesus damals in der

Wüste, wenn wir

erreichen wollten, dass der

„Overshoot-Day“ mit dem Silvestertag in Deckung gebracht wird.

Was wir tun können? Mithelfen, dass der Tag sich immer weiter nach hinten verschiebt. Weniger ist eben oft doch mehr.

„Brot für die Welt“ setzt sich dafür ein, dass die Ärmsten der Armen etwas von unserem Überfluss abbekommen!

Helfen Sie helfen!  
Spendentüten liegen dem „Boten“ bei oder können im Gemeindebüro oder im Pfarramt abgeholt werden.

Krisenherd





## Wie viele Brote habt ihr?

Weltgebetstag aus Chile am Freitag, den 4. März 2011

Der Weltgebetstag 2011 kommt aus „dem letzten Winkel der Welt“, so nennen die Chileninnen und Chilenen ihr Land. Mit dem Titel „Wie viele Brote habt ihr?“ kommen sie gleich „zur Sache“.

Sie fragen uns: Ihr Christinnen und Christen weltweit – was tut ihr gegen den Hunger in der Welt? Was und wo sind eure Gaben / eure Fähigkeiten, die ihr teilen und einsetzen könnt dort, wo sie gebraucht werden?

So direkt ist uns schon lange kein Weltgebetstag mehr „zu Leibe gerückt“. **Wie viele Brote habt ihr?**, fragte Jesus seine Jünger und dann werden 5000 Menschen satt. Diese Mutmachgeschichte aus dem Markus-Evangelium stellen die Weltgebetstagsfrauen in den Mittelpunkt ihres Gottesdienstes.

Die Schriftstellerin Isabel Allende nennt ihre Heimat Chile ein „spannelanges Land... wo alle Wege enden.“ Dieser schmale, klimatisch sehr gegensätzliche Küstenstreifen wird von rund 16 Mio. Menschen bewohnt, die sich scharf in Reich und Arm und die verschiedenen Bevölkerungsgruppen aufspalten. In der Weltgebetstagsliturgie werden wir nicht nur in der Landessprache

Spanisch begrüßt, sondern auch mit Worten aus den indigenen Sprachen. Ein Hoffnungszeichen, dass unter Christinnen und Christen die ethnischen Grenzen überwunden werden sollen.



Als die Liturgie schon fertig geschrieben war, erschütterten das Erdbeben und die Flut vom Februar 2010 das Land. Und das Thema der Liturgie: **Wie**

**viele Brote habt ihr?** wurde für die Verfasserinnen zur aktuellen Überlebensfrage und zur dringenden Bitte nach Solidarität an alle Christinnen und Christen weltweit.

Feiern Sie mit uns den ökumenischen Gottesdienst zum WGT

**am 4. März 2011**

**um 19.30 Uhr in der katholischen Christkönigkirche.**

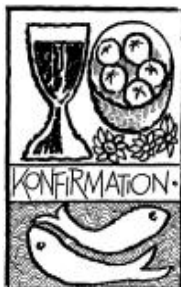
Neugierig geworden auf Chile? Interesse, einen lebendigen Gottesdienst mit vorzubereiten? Dann sind Sie in unserem ökumenischen Team herzlich willkommen. Zusammen mit den katholischen und evangelisch-methodistischen Schwestern

**am 30. November um 20.00 Uhr  
in der Christkönig-Gemeinde  
Niedergründau.**

*Ihre / Eure Edda Deuer*



## Neue Konfirmations-Kurse



Im Januar beginnen die neuen Kurse, die auf die Konfirmation 2012 vorbereiten. Die Briefe an die Jugendlichen der Geburtsjahre Mitte 1997 bis Mitte 1998, die bei normalem Schulbesuch nun in der 7. Klasse sein müssten, wurden bereits verschickt.

Es kommt allerdings immer wieder vor, dass interessierte Kinder nicht angeschrieben werden, z.B. wenn eine Familie erst vor kurzem hierher gezogen ist oder wenn in einer Familie niemand evangelisch ist, die Konfirmation aber trotzdem gewünscht wird. Oder dann, wenn ein „Kann-Kind“ etwas früher in die Schule kam als die Gleichaltrigen.

Bitte verstehen Sie die Briefe als Einladung, aber nicht als Ausladung aller derer, die keinen Brief erhalten haben. **Wer bisher nicht getauft wurde, kann sich trotzdem zum Konfi-Kurs anmelden. Auch**

**„Nachzügler“, die über die 7. Klasse hinaus sind, sind willkommen.**

Fragen Sie bitte im Zweifelsfall im Gemeindebüro nach (Paul-Gerhardt-Straße 2, Lieblos, Tel. 06051-14060) und melden Sie Ihr Kind an, wenn es 2012 konfirmiert werden will.

Los geht es mit einem

***Informations-Elternabend  
am Mittwoch, dem 8. 12.2010  
um 20.00 Uhr in der Bergkirche.***

Die zukünftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden kommen bitte mit den Eltern und sollten das Anmeldeformular (lag dem Brief bei, ist aber auch am Informationsabend erhältlich) und den Nachweis über die Taufe mitbringen (falls vorhanden, meist im Stammbuch). An diesem Abend werden auch die Gruppen eingeteilt.

Die Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden geschieht in einem

***Jugendgottesdienst  
am 23. Januar 2011  
um 10.30 Uhr in der Bergkirche.***

Bis dahin ist eine Nachmeldung möglich.

### Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“

Verantwortlich: Pfarrerin Edda Deuer, Altdorfstr. 17, 63571 Gelnhausen-Roth, Tel. 06051/1 79 55, Fax 06051/17960, e-mail: roth@kirche-aufdemberg.de

## Jubiläumskonfirmationen 2011



Gehören Sie zu den Jubilarinnen und Jubilaren? Sind Sie 1961, 1951, 1946 oder

1941 konfirmiert worden? Dann könnten Sie in diesem Jahr Goldene, Diamantene, Eiserne oder Gnaden-Konfirmation mit uns feiern.

Wegen der vielen Teilnehmenden werden wir in diesem Jahr die Jubiläumskonfirmationen trennen.

**Die *Diamantene, Eiserne und Gnaden-Konfirmation* sollen am 20. März 2011 gefeiert werden.**

Ein Vorbereitungstreffen dafür findet am 3.12., um 15.30 Uhr im Gemeindehaus "Auf dem Berg" statt.

**Die *Goldene Konfirmation* feiern wir**

***Palmsonntag, dem 17. April 2011.***

Zur Vorbereitung für die Goldene Konfirmation treffen wir uns am Dienstag, dem 25. Januar um 19.00 Uhr ebenfalls im Gemeindehaus "Auf dem Berg".

Wenn Sie zu den Jubilaren gehören, dann merken Sie sich doch den jeweiligen Termin vor und kommen Sie zu dem Vorbereitungstreffen. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

## Aus der Ökumene

Am 7. November fand der ökumenische Friedensgottesdienst in der methodistischen Kirche in Rothenbergen statt. Dieser wurde vom Posaunenchor der Friedenskirche und von unserem Kirchenchor mitgestaltet. Mitarbeitende aus allen beteiligten Kirchengemeinden legten symbolisch ihre Sorgen wegen der bestehenden Kriege vor dem Altar nieder, konnten aber auch für Zeichen der Hoffnung danken.

Einen besonderen Wert hatte das Gebet um Frieden in diesem Gottesdienst. Katholische, methodistische und evangelische Christinnen und

Christen gestalteten ihn gemeinsam.



Der nächste

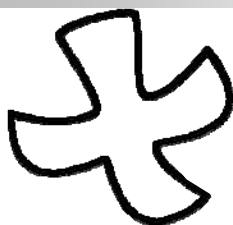
„große“ ökumenische Termin ist

**der gemeinsame  
Abendmahlsgottesdienst  
mit der ev.-meth. Gemeinde  
am 16. Januar 2011  
um 10.30 Uhr  
in der Friedenskirche  
in Rothenbergen.**

Dazu laden die methodistischen Geschwister und wir herzlich ein.

## Meditative Abendandacht im Kerzenschein

Taizé-Gebet



Zur Ruhe kommen, singen, hören und Gottes Nähe suchen – dafür ist Raum bei den ökumenischen

Abendandachten mit Taizé-Liedern. Taizé ist ein Dorf in Frankreich. Jugendgruppen und Erwachsene aus der ganzen Welt kommen dort in einer ökumenischen Gemeinschaft zur Ruhe, erleben Stille und Stärkung. Die Lieder von dort haben sich auf der ganzen Welt verbreitet.

Die nächsten Termine - jeweils um 19.00 Uhr -:

- 26. 11.** ev.-methodistische Friedenskirche Rothenbergen
- 21. 01.** - evangelisches Gemeindezentrum, Rothenbergen
- 18. 03.** – ev.-methodistische Friedenskirche Rothenbergen



Fotos:

Titelbild - Jim Wanderscheid@Pfarrbrief  
Rückseite - Kurt Bouda@pixelio



So erreichen Sie uns:

### Gemeindebüro Lieblos

Frau G. Fischer, Frau B. Krauß  
Sprechzeiten: Montag, Donnerstag und Freitag: 8.00 – 12.00  
Mittwoch: 15.00 – 18.00 Uhr  
Paul-Gerhardt-Str. 2, 63584 Gründau  
Tel. 06051/14060  
[bueror@kirche-aufdemberg.de](mailto:bueror@kirche-aufdemberg.de)

### Pfarramt I, Niedergründau

zur Zeit nicht besetzt  
Schieferbergstr. 33  
63584 Gründau  
Tel. 06058/2207  
[niedergruendau@kirche-aufdemberg.de](mailto:niedergruendau@kirche-aufdemberg.de)

### Pfarramt II, Lieblos

Pfarrer Dr. Matthias Franz  
Paul-Gerhardt-Str. 2  
63584 Gründau  
Tel. 06051/4050  
[lieblos@kirche-aufdemberg.de](mailto:lieblos@kirche-aufdemberg.de)

### Pfarramt III, Hain- Gründau

Pfarrerin Kerstin Berk  
Hainstraße 96  
63584 Gründau  
Tel. 06058/491  
[hain-gruendau@kirche-aufdemberg.de](mailto:hain-gruendau@kirche-aufdemberg.de)

### Pfarramt IV, Roth

Pfarrerin Edda Deuer  
Altdorfstr. 17  
63571 Gelnhausen-Roth  
Tel. 06051/17955  
[roth@kirche-aufdemberg.de](mailto:roth@kirche-aufdemberg.de)

### Jugendbüro Rothenbergen

Sozialpädagogin Sylvia Männel  
Rohrstr. 2 63584 Gründau  
Tel. 06051/1 55 11  
[jugend@kirche-aufdemberg.de](mailto:jugend@kirche-aufdemberg.de)

### Kantor Bergkirche - Werner Röhms

Tel. 06051 / 69084  
[kantor@kirche-aufdemberg.de](mailto:kantor@kirche-aufdemberg.de)

### Küster Bergkirche - Wilfried Neiter

Tel. und Fax 06058 / 22 77  
[kuester@kirche-aufdemberg.de](mailto:kuester@kirche-aufdemberg.de)

oder:

**[www.kirche-aufdemberg.de](http://www.kirche-aufdemberg.de)**



## Laurentiuskirche Hain-Gründau - Gottesdienste um 10.30 Uhr



- 9.01. Pfarrer Berk
- 16.01. Pfarrerin Czysewski - mit Taufgelegenheit
- 30.01. Pfarrerin Berk
- 6.02. Pfarrer Dr. Franz - mit Taufgelegenheit
- 13.02. Pfarrerin Deuer
- 20.02. Lektor
- 6.03. Pfarrerin Berk - mit Taufgelegenheit

## Kapelle in Mittel-Gründau - Gottesdienste um 9.15 Uhr



- 16.01. Pfarrerin Berk - mit Taufgelegenheit
- 30.01. Pfarrerin Berk
- 20.02. Lektor
- 6.03. Pfarrerin Berk - mit Taufgelegenheit

## Kapelle in Gettenbach — Gottesdienste um 9.15 Uhr



- 16.01. Pfarrerin Czysewski - mit Taufgelegenheit
- 30.01. Pfarrer Dr. Franz
- 20.02. Pfarrerin Deuer
- 6.03. Pfarrer Dr. Franz - mit Taufgelegenheit

## Kirchraum in Roth— Gottesdienste samstags um 16.00 Uhr



- 15.01. Pfarrerin Berk - mit Taufgelegenheit
- 29.01. Pfarrer Dr. Franz
- 12.02. Pfarrerin Deuer
- 5.03. Pfarrerin Berk - mit Taufgelegenheit



## Bergkirche Niedergründau - Gottesdienste um 10.30 Uhr



- 28.11. **14:00 Uhr** Pfarrerin Deuer - anschl. Basar für Belen
- 5.12. Pfarrer Dr. Franz - mit Taufgelegenheit
- 12.12. Pfarrerin Berk
- 19.12. Konfitüre - Jugendgottesdienst
- 24.12. **17:00 Uhr** Christvesper Pfarrerin Czysewski
- 22:30 Uhr** Christmette Pfarrerin Deuer
- 25.12. Pfarrer Dr. Franz - mit Abendmahl
- 26.12. Pfarrer Dr. Franz **mit Kirchenchor**
- 31.12. **19:00 Uhr** Pfarrerin Deuer - mit Abendmahl



## Evangelisches Gemeindezentrum Rothenbergen

Gottesdienste um 9.15 Uhr



- 28.11. Pfarrerin Berk
- 5.12. Pfarrer Dr. Franz - mit Taufgelegenheit
- 12.12. Pfarrerin Berk
- 24.12. **15:30 Uhr** Lektor Völker
- 25.12. Pfarrer Dr. Franz - mit Abendmahl
- 31.12. **17:30 Uhr** Pfarrerin Deuer - mit Abendmahl

## Paul-Gerhardt-Kirche (Lieblos/Roth) - Gottesdienste um 10.30 Uhr



- 28.11. Pfarrer Dr. Franz
- 5.12. Lektor
- 12.12. Pfarrerin Deuer
- 24.12. **15:30 Uhr** Pfarrer Dr. Franz
- 17:00 Uhr** Pfarrerin Deuer
- 25.12. Pfarrerin Deuer - mit Abendmahl
- 31.12. **17:30 Uhr** Pfarrer Dr. Franz - mit Abendmahl



## Laurentiuskirche Hain-Gründau - Gottesdienste um 10.30 Uhr



- 28.11. Pfarrerin Deuer
- 5.12. Pfarrerin Berk - mit Taufgelegenheit
- 12.12. Pfarrer Dr. Franz
- 24.12. **17.00 Uhr** Pfarrerin Berk
- 25.12. Pfarrerin Berk - mit Abendmahl
- 31.12. **19:00 Uhr** Pfarrerin Berk - mit Abendmahl

## Kapelle in Mittel-Gründau - Gottesdienste um 9.15 Uhr



- 28.11. Pfarrerin Deuer
- 12.12. Pfarrer Dr. Franz
- 24.12. **15:30 Uhr** Pfarrerin Berk
- 25.12. Pfarrerin Berk - mit Abendmahl
- 31.12. **17:30 Uhr** Pfarrerin Berk - mit Abendmahl

## Kapelle in Gettenbach — Gottesdienste um 9.15 Uhr



- 28.11. Pfarrer Dr. Franz
- 12.12. Pfarrerin Deuer
- 24.12. **17.00 Uhr** Pfarrer Dr. Franz
- 25.12. Pfarrerin Deuer - mit Abendmahl
- 31.12. **19:00 Uhr** Pfarrer Dr. Franz - mit Abendmahl

## Kirchraum in Roth— Gottesdienste samstags um 16.00 Uhr



- 27.11. Pfarrerin Berk
- 11.12. Pfarrer Dr. Franz
- 24.12. **15:30 Uhr** Pfarrerin Deuer
- 31.12. **16:00 Uhr** Pfarrerin Deuer

## Bergkirche Niedergründau - Gottesdienste um 10.30 Uhr



- 1.01. **17:00 Uhr** Pfarrerin Berk
- 2.01. Pfarrer Dr. Franz - mit Taufgelegenheit
- 9.01. Lektor
- 16.01. ökumenischer Abendmahlsgottesdienst  
in der ev.-methodistischen Friedenskirche
- 23.01. Begrüßung der neuen Konfirmanden
- 30.01. Pfarrerin Deuer
- 6.02. Pfarrerin Berk - mit Taufgelegenheit
- 13.02. Pfarrer Dr. Franz
- 20.02. Pfarrer Dr. Franz
- 27.02. Pfarrerin Berk
- 6.03. Pfarrerin Deuer - mit Taufgelegenheit

## Evangelisches Gemeindezentrum Rothenbergen

Gottesdienste um 9.15 Uhr



- 9.01. Pfarrerin Berk
- 16.01. **10:30 Uhr** ökumenischer Abendmahlsgottesdienst  
in der ev.-methodistischen Friedenskirche
- 30.01. Pfarrerin Deuer
- 6.02. Pfarrerin Berk - mit Taufgelegenheit
- 13.02. Pfarrer Dr. Franz
- 20.02. Pfarrer Dr. Franz
- 6.03. Pfarrerin Deuer - mit Taufgelegenheit

## Paul-Gerhardt-Kirche (Lieblos/Roth) - Gottesdienste um 10.30 Uhr



- 9.01. **18:00 Uhr** - Lektor
- 16.01. Pfarrerin Berk - mit Taufgelegenheit
- 30.01. Pfarrer Dr. Franz
- 6.02. Pfarrerin Deuer - mit Taufgelegenheit
- 13.02. **18:00 Uhr** - Pfarrer Dr. Franz
- 20.02. Pfarrerin Deuer
- 6.03. Pfarrer Dr. Franz - mit Taufgelegenheit

# STÄNDIGE VERANSTALTUNGEN



|                                             |                             |           |                                                                            |
|---------------------------------------------|-----------------------------|-----------|----------------------------------------------------------------------------|
| <b>Kindergottesdienste:</b>                 | 1x monatlich samstags       | 14.30 Uhr | Lieblos Paul-Gerhardt-Haus                                                 |
|                                             |                             | 10.00 Uhr | Mittel-Gründau Evangelische Kapelle                                        |
| <b>Andachten im Seniorenzentrum Lieblos</b> | donnerstags                 | 16.00 Uhr | 2.12. ökumenisch                                                           |
|                                             |                             |           | 24.12. mit Krippenspiel um 13.30 Uhr                                       |
| <b>Kirchenchor:</b>                         | mittwochs                   | 20.00 Uhr | Auf dem Berg                                                               |
| <b>Bücher-TISCH:</b>                        | letzter Donnerstag im Monat | 20.00 Uhr | für alle Bezirke im evangelischen Gemeindehaus Hain-Gründau, Hainstraße 96 |
| <b>Krabbelgruppen:</b>                      | dienstags                   | 15.00 Uhr | bis 16.30 Uhr Mittel-Gründau, 'Villa Kunterbunt'                           |
|                                             | mittwochs                   | 9.30 Uhr  | bis 11:00 Uhr Lieblos, Paul-Gerhardt-Kirche                                |
|                                             | montags                     | 9.30 Uhr  | bis 12.00 Uhr Hain-Gründau, evangelisches Gemeindehaus                     |
|                                             |                             |           |                                                                            |
| <b>Trolle:</b>                              | mittwochs                   | 15.30 Uhr | wöchentlich Auf dem Berg (6 – 9 Jahre)                                     |
| <b>Küsterhaus Offener Jugendtreff:</b>      | dienstags                   | 16:30 Uhr | bis 20:00 Uhr                                                              |
|                                             | donnerstags                 | 18:00 Uhr | bis 21:00 Uhr (ab 13 Jahren)                                               |
| <b>Jugendtreff Roth/Lieblos:</b>            | dienstags                   | 17.00 Uhr | bis 20.00 Uhr Paul-Gerhardt-Haus, Lieblos                                  |
|                                             | donnerstags                 | 18.30 Uhr | bis 21.30 Uhr                                                              |
| <b>Frauenkreise:</b>                        | mittwochs                   | 14.30 Uhr | 14-tägig Lieblos /Roth                                                     |
|                                             |                             | 15.00 Uhr | 14-tägig Mittel-Gründau                                                    |
|                                             |                             |           | 14-tägig Hain-Gründau                                                      |
|                                             |                             |           | 14-tägig Rothenbergen                                                      |
|                                             |                             |           | 14-tägig Niedergründau                                                     |
| <b>Bücherei:</b>                            | mittwochs                   | 15:00 Uhr | bis 16:00 Uhr                                                              |
|                                             | donnerstags                 | 9.30 Uhr  | bis 10.30 Uhr in der Grundschule Hain-Gründau                              |
| <b>Hausaufgabenhilfe:</b>                   | montags                     | 14.30 Uhr | bis 16.30 Uhr Rothenbergen                                                 |
|                                             | dienstags                   |           | ev. Gemeindezentrum                                                        |
|                                             | donnerstags                 |           |                                                                            |

Beachten Sie bitte die aktuellen Mitteilungen in den Kirchlichen Nachrichten des Gelnhäuser Boten sowie die Abkündigungen in den Gottesdiensten!



## Mit Gottes Hilfe das Böse besiegen

Gedanken zur Jahreslosung 2011

Ein neues Jahr beginnt! Eigentlich nur ein Datum. Und doch auch ein Einschnitt im Leben. Wir spüren es – auch wenn wir es nicht wahrhaben wollen: Ein Jahr löst das andere ab. Und mit jedem Jahr verändert sich etwas: Kinder sind geboren, erwachsene Kinder flügge geworden. Die einen haben neue Aufgaben übernommen, andere sind in den Ruhestand gegangen. Vertraute Menschen sind gestorben. Und jede und jeder merkt am eigenen Leib, wie die Zeit vergeht.

Der Abschluss eines Kalenderjahres bedeutet darüber hinaus ja keineswegs, dass damit alles, was bedrückt oder beglückt, abgeschlossen wäre. Jeder nimmt sein Bündel mit, in das Entscheidungen, wichtige persönliche Termine, Schönes und Schweres eingesnürt ist.

Sozusagen als Gehhilfe ist uns ein Bibelwort an die Seite gegeben, ein Vers aus dem Römerbrief: **„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“**

Das ist ein Jahresprogramm von besonderer Qualität und ganz sicher eine große Herausforderung! Im Krimi ist schnell klar, wer der Bösewicht ist, im Leben ist das schwerer. Hinter

manch weißer Weste lauert er, gut versteckt! Neid kann böse sein, Gier, Eifersucht. Und wenn Hass daraus wird, ist die Grenze überschritten. Täglich kann man hören und lesen,

was passiert, wenn ein Mensch „außer sich gerät“. Es ist, als stünde er unter einem anderen Herrschaftsbereich. Vom Teufel hat Martin Luther früher gesprochen, Besessenheit sagt man heute. Von was lassen wir uns „in Besitz“ nehmen?

Mit Gottes Hilfe – und nur mit ihr – kann das Böse besiegt werden, betont Paulus. Jesus hat in der Bergpredigt zur Nächsten-

liebe, zu Frieden und Gerechtigkeit aufgerufen. Wir haben also Anleitungen, wie wir gegen das Böse angehen, es überwinden können.

Es gibt herrliche Filme über Vampire, die ja auch eine Form „des Bösen“ verkörpern. Vor ihnen schützte man sich mit einer gehörigen Menge Knoblauch. Christen können sich mit einem deutlich angenehmeren Duft umgeben. Brennend im Geist sollen sie sein, fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet und gastfreundlich, schreibt Paulus. Und als besondere Duftnote legt er obendrauf die eindrücklichen Worte der Jahreslosung. Schnuppern Sie doch mal! Gut! *Marita Natt, Prälatin*



## Schulpfarrererin mit Predigtauftrag

Dieses Gesicht habe ich doch irgend-  
wo schon einmal gesehen...

.... werden Sie jetzt vielleicht  
denken.

Immerhin wohne ich mit  
meiner Familie seit fast  
10 Jahren in Lieblos, wo  
meine Kinder Yannick  
und Merle zur Schule  
gehen. Vielleicht sind wir  
uns auch im Gelnhäuser  
Krankenhaus begegnet  
oder früher im ebz in  
Bad Orb.



Seit kurzem habe ich einen Predigt-  
auftrag in der Kirchengemeinde „Auf

dem Berg“, weil ich seit August als  
Schulpfarrerin an den Beruflichen  
Schulen Gelnhausen im Dienst  
bin.

Ich freue mich, dass ich nun  
die Kolleginnen und den  
Kollegen in dieser Gemein-  
de, die mir schon lange  
bekannt ist, mit Gottes-  
diensten unterstützen  
darf und werde sicherlich  
das eine oder andere ver-  
traute Gesicht sonntags in  
der Kirche wiedertreffen.

Bis bald, Ihre

*Helga Czysewski*

## Netter Chor sucht nette Leute

Der Kirchenchor „Auf dem Berg“ lädt  
ein: **Bei uns kann man mitma-  
chen!**

Wir, das sind ca. 25 Sänge-  
rinnen und Sänger, fast  
jeden Alters. Wir sind  
der Chor unserer Kir-  
chengemeinde. Wir  
treffen uns jeden Mitt-  
woch um 20 Uhr im Ge-  
meindezentrum auf dem  
Berg. Unser Chorleiter ist  
Wolfgang Rödel. Er stu-  
diert neben beschwingter  
Kirchenchorliteratur im-  
mer wieder mal auch etwas  
Größeres mit uns ein, das wir dann  
zusammen mit einigen Solostimmen



oder auch Instrumenten aufführen.

Unser nächster größerer Auftritt ist  
am 2.Weihnachtsfeiertag, in dem  
wir den Gottesdienst in der Bergkir-  
che musikalisch gestalten.

Wer mal ausprobieren möchte,  
wie das bei uns mit dem Singen  
ist, kann gerne und unver-  
bindlich einfach in eine  
der Proben kommen.

Wer Fragen hat, kann  
sich an Frau Laane (Tel.  
06051-3330), unseren  
Chorleiter Wolfgang  
Rödel (Tel. 06051-3149)  
oder an Kantor Werner  
Röhm (Tel.06051-69084) wenden.

**„Herzliche Einladung!“**

## Engagierte Menschen gesucht

für das Projekt SOWieDAheim

Wer hilfebedürftig ist, möchte so lange wie möglich zu Hause in der vertrauten Umgebung wohnen bleiben. Viele Angehörige ermöglichen diesen Wunsch, indem sie die Versorgung übernehmen und sind so oft sehr belastet und erschöpft.

Mit dem Projekt SOWieDAheim, qualitätsgesicherte häusliche Tages- und Kurzzeitpflege, erprobt der Main-Kinzig-Kreis ein neues Betreuungs- und Entlastungsangebot in Privathaushalten, organisiert von der Leitstelle für ältere Bürger in Zusammenarbeit mit der Alzheimer-Gesellschaft Main-Kinzig.

Dafür werden Gastgeberinnen und Betreuungspersonen gesucht. Als Gastgeberin öffnen Sie ihr Zuhause an zwei Tagen in der Woche und betreuen dort in der Regel vier betreuungsbedürftige Menschen gemeinsam mit einer zweiten Betreuungsperson. Die

jeweilige Betreuungsperson unterstützt die Gastgeberin und gestaltet mit ihr zusammen den Tag mit den älteren Menschen. Durch den individuellen Stil, den persönlichen Hintergrund und das Familienleben entsteht so ein einmaliges Angebot mit ganz persönlicher Note.

Gesucht werden Personen, die Sympathie für

ältere Menschen haben, die gerne Gäste in ihrem eigenen Zuhause empfangen und bewirten, die gerne neue Erfahrungen machen und etwas dazu lernen möchten und Freude an der selbständigen Gestaltung ihrer Tätigkeit haben.

Die nächste Schulung beginnt im März 2011. Nähere Informationen bei Simone Diry, Main-Kinzig-Kreis, Leitstelle ältere Bürger, Telefon 06051-8518277.



## Ferienspiele Lieblös/Roth

Für die Ferienspiele Lieblös/Roth gibt es einen Vorbereitungstermin. Am 1. Dezember 2010, um 20:00 Uhr bitte ich alle, die 2011 helfen wollen, zu einem kurzen Vorgespräch in das Paul-Gerhardt-Haus. Dann können wir Termine und ein Thema festlegen. Eltern und Kinder dürfen davon ausgehen, dass die Ferienspiele vom 28. Juni bis zum 03. Juli 2011 stattfinden. Die Bedingungen werden in etwa die gleichen bleiben.

Wir freuen uns, wenn liebe Menschen mithelfen, z.B. Jugendliche nach der Konfirmation. Besonders freuen wir uns, wenn Erwachsene und volljährige junge Menschen sich engagieren. Bei vielen öffentlichen und privaten Arbeitgebern kann man dafür Sonderurlaub beantragen. Wer mehr wissen will, mag mich anrufen.

*Pfarrer Matthias Franz*  
(Tel. 06051 – 4050).

## Diakoniesammlung – ein eindrucksvolles Ergebnis

In der Kirchengemeinde Auf dem Berg haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden die Herbstsammlung für das Diakonische Werk durchgeführt. Dabei ist der eindrucksvolle Betrag von 3318,21 € zusammengekommen.

Dieses Geld wird der diakonischen Arbeit in unserem Kirchenkreis zugeführt. Dort trägt es zur Beratung und Hilfeleistung für Senioren, Familien und Flüchtlinge bei.

Unser Kirchenkreis hat in Wächtersbach einen diakonischen Schwer-

punkt geschaffen, der natürlich auch von den Menschen in unseren Orten angefragt wird. Ein Teil des gesammelten Geldes wird auch der diakonischen Arbeit in der Landeskirche zur Verfügung gestellt.

Der Kirchenvorstand dankt herzlich allen, die gespendet haben. Einige Spenden waren ganz beeindruckend großzügig. Auch den Konfirmanden, die einen großen

Einsatz und viel Zeit aufgewendet haben, gilt ein großer Dank.



*Danke*

*Kersti Bok*

## Einladung zu den Adventslesungen

in der Bücherei Hain-Gründau



Auch in diesem Jahr begleitet die Kinder- und Jugendbücherei der Kirchen-

gemeinde in Hain-Gründau die Adventszeit mit Vorlesenachmittagen. Verschiedenste Bücher und Geschichten werden von den Mitarbeiterinnen und auch Kindern zum Besten gegeben. Damit wollen wir uns einstimmen voller Erwartung und Vorfreude, aber auch mit Nachdenklichkeit und Empfindsamkeit auf das Weihnachtsfest. Gleichzeitig darf auch in der Bücherei geschnuppert und ausgeliehen werden.

**Die Termine sind jeweils**

**am Mittwoch,**

**1., 8. und 15. Dezember**

**von 15.00 - 16.00 Uhr**

**in der Bücherei, Grundschule Hain-Gründau, Klammbornstraße.**

Alle Kinder sind willkommen, ausdrücklich auch alle, die in den anderen Ortsteilen der Kirchengemeinde wohnen. Wir freuen uns auf Euch.

*Das Büchereiteam- Cornelia Krüger,  
Doris Bachmann, Barbara Port und*

*Luise Schmidt*

**Vorankündigung Bücherausstellung  
im Januar: Wir stellen Eltern und  
Kindern unsere neuen Bücher vor -  
beachten Sie die örtliche Presse und  
die Aushänge.**



## Weihnachtsspiele

### **Weihnachten ohne Krippenspiel – undenkbar!**

In **Mittel-Gründau** starten wir mit einer Kinderkirche zum Advent am 27.11., 10-12 Uhr in der Kapelle. Dort gibt es auch die Infos für das Krippenspiel. Probestermine: 4.12./11.12./18.12. jeweils um 10 Uhr in der Kapelle; Generalprobe voraussichtlich am 20.12. um 15 Uhr und am 23.12. um 10 Uhr.

Die Aufführung des Spiels ist im Gottesdienst am Heiligen Abend um 15.30 Uhr in Mittel-Gründau. Informationen gibt es bei Pfarrerin Kerstin Berk, Tel.: 06058/491.

In **Lieblös/Roth** wird das musikalische Singspiel „Treffpunkt Stall“ geübt. Es ist ein gelungenes Stück voller Sternenglitzer und musikalischen Ohrwürmern. Die Proben finden statt donnerstags von 17 bis 18 Uhr. Ein Probe-Wochenende ist für den 27./28.11. in den Räumen des Paul-Gerhardt-Hauses angesetzt. Bis zu

diesem Termin kann man noch einsteigen. Informationen gibt es bei Pfarrer Matthias Franz (Tel. 06051 – 4050).



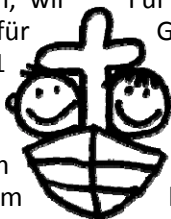
In **Gettenbach** wird das Singspiel „Es war einmal wie im Märchen“ zusammen mit dem Kinder- und Jugendchor des Gesangsvereins Sängerkunst eingeübt und ebenfalls am Heiligen Abend aufgeführt. Die Proben sind mittwochs von 17.00 bis 17.45 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Gettenbach. Auch da können und sollen theater- und musikbegeisterte Kinder noch einsteigen. Informationen gibt es bei Thomas Habermann (06058 – 2775) oder bei Matthias Franz (Tel. 06051 – 4050).

Ein persönliches Wort: Ich meine, jedes Kind sollte mindestens einmal im Leben bei einem Weihnachtsspiel in der Kirche mitgespielt haben, bevor es 14 Jahre alt ist. Also: Macht mit!  
*Matthias Franz*

## Kinderkirche

Alle denken an Weihnachten, wir denken weiter: Die Termine für die Kinderkirche im Jahr 2011 sind folgende:

In **Mittel-Gründau** in der evangelischen Kapelle am Samstag von 10 bis 12 Uhr am 29. Januar und am 26. Februar.



Für **Lieblös/Roth** in der Paul-Gerhardt-Kirche am Samstag von 14.30 bis 17.00 Uhr am 22. Januar, 12. Februar und 12. März.

Niedergründauer und Rothenberger Kinder sind herzlich willkommen, in einem der anderen Ortsteile teilzunehmen.



## RÜCKBLICK KINDERFREIZEIT

Für die Einen begann die kalte Jahreszeit, aber für 19 Kinder aus Gründau und Bad Orb begann am 18.10. erst richtig der Spaß. Am Montag war es also so weit: 19 gespannte Kinder und 5 nicht weniger gespannte Betreuer trafen sich im Jugendheim Bieber, um eine schöne und erlebnisreiche Woche miteinander zu verbringen. Es wurde gespielt, gebastelt, nachgedacht und natürlich unglaublich viel Spaß gehabt. Wir bastelten Entdeckerkisten und wunderschöne Laterne. Wir erkundeten den Wald und ließen uns auch nicht von dem einen oder anderen Regentröpfchen abhal-



ten, wir sammelten Moos und Blätter, entdeckten ungeahnte Schätze in der Natur. Karl Seyer und Dr. Harald Siebold besuchten uns, sodass wir ganz viel über Vögel, Fledermäuse und deren Schlaf- und Nistplätze auf einer Vogelwanderung erfahren konnten.

Alles in allem eine richtig gute Zeit mit tollen Eindrücken. Wir wollen uns auf diesem Weg außerdem bei unseren ehrenamtlichen Helfern Heike Klöckner und Alina Krintovski bedanken, ohne die die Freizeit nicht so funktioniert hätte.

*Sylvia Männel und Nina Becker*

## Adventszauber - Die Wichtelschule

für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren

Wir wollen mit euch einen tollen Samstag in der Adventszeit verbringen und gemeinsam singen, spielen, lachen und basteln und natürlich backen. Wir begeben uns auf eine spannende Reise in die Vorweihnachtszeit, werden Geschichten entdecken, Abenteuer und die eine oder andere Überraschung erleben.

Also lasst euch überraschen und macht mit!

Wann? Samstag 11.12.2010, von 10.00 Uhr-17.00 Uhr

Wo? Im Gemeindehaus in Rothenbergen (Rohrstr.2)

Wieviel? 5€ (Geschwisterpreis 3€ pro Kind)

Ab 16.00 Uhr möchten wir alle Eltern und Großeltern der Kinder zu einem gemeinsamen Ausklingen des Adventszaubers bei Kaffee, Kakao und Kuchen herzlich einladen. Außerdem werden die Kinder in dieser Zeit verschiedene Dinge des Tages vorführen und eine vorweihnachtliche Überraschung erleben.

Anmeldungen und weitere Informationen gibt es im Jugendbüro in Rothenbergen (06051-15511), oder unter [jugend@kirche-aufdemberg.de](mailto:jugend@kirche-aufdemberg.de)





## Was ist los im Küsterhaus?

### Jugendtreff Küsterhaus

Schieferbergstraße 33, 63584 Gründau

#### Öffnungszeiten:

|                     |                          |
|---------------------|--------------------------|
| <b>dienstags:</b>   | <b>16.30 - 20.00Uhr</b>  |
| <b>donnerstags:</b> | <b>18.00 - 21.00 Uhr</b> |



### Januar

- 13.01. geöffnet von 18.00Uhr-21.00Uhr
- 20.01. Fackelwanderung
- 27.01. geöffnet von 18.00Uhr - 21.00Uhr

### Dezember

- 02.12. Auf die Plätzchen – Fertig-Weihnachtsgeschenk gebastelt
- 09.12. Pastaabend für den großen und kleinen Hunger
- 16.12. geöffnet von 18.00Uhr-21.00Uhr
- 21.12. FERIEN: Schlittschuhlaufen in Frankfurt (Anmeldungen gibt es im Jugendbüro)
- 23.12. Weihnachtsfeier im Küsterhaus



### Februar

- 03.02. geöffnet von 18.00Uhr-21.00Uhr
- 10.02. Küsterhaus hat geschlossen
- 17.02. geöffnet von 18.00Uhr-21.00Uhr
- 24.02. Do it yourself – Spieleabend

### März

- 03.03. geöffnet von 18.00uhr – 21.00Uhr
- 10.03. Fasching
- 17.03. geöffnet von 18.00Uhr-21.00Uhr

**am 24.3. und 31.3 bleibt das Küsterhaus wegen der Konfifreizeiten geschlossen!**



Jugendclub Lieblos/Roth

# JUGENDCLUB



L I E B L O S / R O T H

**hat dienstags 17.30-20.30Uhr  
und donnerstags 18.30-21.30Uhr  
geöffnet.**

Ihr habt Lust auf nette Leute? Ihr wollt dienstags und donnerstags mehr erleben als langweiliges Rum-sitzen und Nichtstun? Ihr kommt aus Lieblos und Roth?

Dann haben wir hier ein perfektes Angebot für euch. Im Jugendclub in Lieblos (Paul-Gerhardt-Str.2) ist im-

mer was los. Es wird gefeiert, gechillt, gespielt und gegessen. Es gibt nette Leute, Kicker und alles, was das Herz sonst noch begehrt. Also nichts wie los! Probiert es aus und ihr werdet sehen, dass ihr nicht mehr wegwollt! Wir freuen uns auf euer Kommen!

**Übrigens für alle Konfirmanden: Der Jugendclub öffnet genau so, dass ihr nur noch die Treppe hinuntergehen müsst☺**

## Vorankündigungen für 2011

**18.03.2011** **young church@night** steht wieder vor der Tür und hält auch dieses Mal viele Überraschungen für euch bereit.

**26.-29.April** **Osterfreizeit** (Ausflug in einen Ferienpark – Kosten ca. 150.-€)  
Anmeldeschluss ist der 01.Februar – Infos später auf der home-page.

**04.-11. Juli** **Berlinfreizeit** für alle, die Sommertage mit uns in der Hauptstadt verbringen möchten (Kosten 375,- €)

**Anmeldungen und weitere Informationen gibt es bei  
Soz.Päd. Sylvia Männel im Jugendbüro, Rohrstr.2, 63584 Gründau**

## Abschied von Ludwig Geßner

Nach langer Krankheit ist Ludwig Geßner am 16. September 2010 im Alter von 85 Jahren gestorben.

Fast ein halbes Jahrhundert (von 1950-1996) war er mit seiner Frau Anneliese Küster in Hain-Gründau. Neben all seinem sonstigen Schaffen und Tun, nahm er diese Aufgabe pflichtbewusst und sorgfältig wahr. Er bereitete die Gottesdienste vor, heizte die Kirche (damals noch mit einem Kohleofen), sorgte für Sauberkeit und für die notwendigen Dinge bei Abendmahl, Taufe oder Trauung.



Lange Jahre kümmerte er sich auch um den, zuerst noch kirchlichen, Friedhof. So hatte er in Freud und Leid eine wichtige Funktion für die Menschen im Dorf.

Mit seiner warmherzigen und freundlichen Art war er hier für viele eine echte Anlaufstelle, nicht zuletzt für die Pfarrer und Pfarrerinnen, die mit ihm zusammengearbeitet haben.

Ludwig Geßner war die Konstante, die Kirche trotz vieler Pfarrstellenwechsel und Strukturveränderungen im Dorf repräsentierte. Er hat einen besonderen Auftrag übernom-

men, der nie wirklich mit Geldbeträgen abgegolten werden kann.

So sagen wir im Namen der Kirchengemeinde „Auf dem Berg“ nochmal ein herzliches Dankeschön für all die geleistete Arbeit, für alles Engagement. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, von der er bis zuletzt liebevoll gepflegt und umsorgt wurde.

Ein gesegnetes Leben ist zu Ende gegangen. Gott vertrauen wir ihn an, der verspricht:

***"Ich will dich segnen und dir einen großen Namen machen und du sollst ein Segen sein."*** Dieses Versprechen wird eingelöst, auch über den Tod hinaus. In dieser Hoffnung verabschieden wir Ludwig Geßner und geben ihn in Gottes Hand.

Im Namen des Kirchenvorstandes  
*Pfarrerin Kerstin Berk*



## Getauft wurden:

|                        |                                                                        |
|------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| <b>Hain-Gründau:</b>   | Silas Lerch, Annika Schulz                                             |
| <b>Lieblös:</b>        | Samuel Latinus Menje, Madeleine Witte;<br>Theo Welther                 |
| <b>Mittel-Gründau:</b> | Lena Marie Schöbel                                                     |
| <b>Niedergründau:</b>  | Jana Senzel                                                            |
| <b>Roth:</b>           | Lukas Engel                                                            |
| <b>auswärtige:</b>     | Jakob Manfred Sommer aus Büdingen;<br>Dschingis Piegrzik aus Göttingen |



## Kirchlich getraut wurden:

|                      |                               |
|----------------------|-------------------------------|
| <b>Hain-Gründau:</b> | Kerstin Berk und Utz Hoffmann |
|----------------------|-------------------------------|



## Goldene Hochzeit feierten:

|                        |                           |
|------------------------|---------------------------|
| <b>Mittel-Gründau:</b> | Heinz und Irmgard Walther |
| <b>Roth:</b>           | Otto und Roswitha Lerch   |



## Diamantene Hochzeit feierten:

|                      |                          |
|----------------------|--------------------------|
| <b>Hain-Gründau:</b> | Wilhelm und Emma Laubach |
|----------------------|--------------------------|



## Kirchlich bestattet wurden:

|                       |                                                                                                              |
|-----------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gettenbach:</b>    | Willi Kramer                                                                                                 |
| <b>Hain-Gründau:</b>  | Ludwig Geßner; Minna Schwengsbier,<br>geb. Mohn; Greta Zollmann, geb. Heister;<br>Artur Kumat; Karl Niebling |
| <b>Lieblös:</b>       | Katharina Koch, geb. Wagner; Lidia Endrich, geb.<br>Kwint; Kätha Joh, geb. Mohn; Andreas Endrich             |
| <b>Niedergründau:</b> | Manfred Berg; Hans Roth                                                                                      |
| <b>Roth:</b>          | Helmut Hess                                                                                                  |
| <b>Rothenbergen:</b>  | Otto Ditzel                                                                                                  |





Übertriebene Beleuchtung hat mit Brauch nichts mehr zu tun

## Gute Gründe gegen (Un)sitte

„Advent, Advent, ein Lichtlein brennt ...“ - so wird noch immer aufgesagt, „erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier ...“. Was sich in vielen Wohnsiedlungen in der Adventszeit abspielt, hat mit den eigentlichen

adventlichen Lichtbräuchen nichts mehr zu tun. Na klar, es sieht in der dunklen Jahreszeit schön aus, wenn ein Stern im Fenster leuchtet oder wenn ein Bäumchen im



Vorgarten mit einer Lichterkette geschmückt ist. Ein komplett beleuchtetes Haus, mit Nikoläusen, Schlitten, Rehkitzen und manch anderem Weihnachtskitsch aus hunderten Glühbirnchen, hat für mich nichts mit Advent zu tun. Vielleicht sagen Sie: „Das ist Geschmacksache; soll doch jeder machen, wie er will.“

Für mich sprechen drei Gründe gegen diese zunehmende (Un)sitte :

1. Die Adventszeit ist die Zeit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest und auf das „Licht der Welt“. Da ist erst einmal nur ganz wenig, eine erste Kerze, die den Beginn der Weihnachtszeit ankündigt. Ein kleines Licht wirkt da angemessen, nicht eine große Inszenierung.
2. Der sparsame Umgang mit elektrischer Energie sollte inzwischen selbstverständlich sein. Strahlen der Atomtüll soll vermieden, der Klimawandel muss begrenzt werden, dies geht nur mit einem auf die Hälfte reduzierten Stromverbrauch. Das kann im Advent zum Verzicht auf aufwendige Beleuchtungen führen. Wer es aber nicht lassen kann, sollte extrem sparsame LED-Leuchtmittel statt der stromfressenden Glühlampen verwenden und die Beleuchtung auf wenige Stunden begrenzen.
3. Der natürliche Jahresrhythmus bringt es mit sich, dass die Tage im Dezember und Januar kürzer sind. Diese dunkle Zeit gehört dazu. Der Versuch, dies durch künstliche Beleuchtung auszugleichen, ist vermessen. Licht kann nicht nur den Nachbarn stören, sondern auch wildlebende Tiere irritieren und vertreiben. „Lichtverschmutzung“ ist insbesondere in Ballungsräumen bereits zum Problem geworden und soll nicht noch verstärkt werden.

*Pfarrer Stefan Weiß,  
Ökumenische Werkstatt Main-Kinzig*